

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung</b>	23
I. Eingruppierung	24
II. Öffentlicher Dienst	25
III. Ziel der Arbeit	26
IV. Gang der Arbeit	28
<b>B. Regelungen zur Eingruppierung im öffentlichen Dienst</b>	31
I. Überblick über die bestehenden Regelungen	31
1. TVöD	32
a) Eingruppierungsregelungen des Bundes im TVöD	34
b) Eingruppierungsregelungen für den Bereich der VKA im TVöD	35
2. TV-L	37
3. Weitere Tarifverträge mit eigenen Eingruppierungsregelungen	39
a) TV-H	39
b) ver.di und dbb tarifunion auf Gewerkschaftsseite	40
c) Marburger Bund auf Gewerkschaftsseite	41
d) IG Bauen-Agrar-Umwelt auf Gewerkschaftsseite	41
4. Uneinheitliche Regelungen mit vielen Gemeinsamkeiten	42
II. Grundsätze der Eingruppierung	43
1. Tarifautomatik	43
2. Auszuübende Tätigkeit	44
3. Nicht nur vorübergehend	46
4. Arbeitsvorgang	46
5. „Zeitliches Maß“ an der Gesamttätigkeit und „rechtlich erhebliches Maß“ im Arbeitsvorgang	48
6. Unterschiede in anderen Tarifverträgen bei Bund, Ländern und Kommunen	49
III. Parallelen zum Besoldungsrecht	50
1. Grundgehalt nach den Besoldungsgesetzen	51
2. Ämterbewertung	54
3. Vergleich mit dem tarifvertraglichen Tabellenentgelt	56
a) Gliederung der Besoldungs- und Entgeltgruppen	56
b) Besoldung folgt verliehenem Amt, Entgelt folgt der übertragenen Tätigkeit	57
c) Keine „Laufbahnen“ im Tarifrecht	58

IV. Entstehung und Entwicklung .....	58
1. Beschäftigungsverhältnisse im öffentlichen Dienst .....	58
a) Beamtentum .....	59
b) Erste Arbeitsverhältnisse im öffentlichen Dienst .....	60
c) Unterteilung in Arbeiter:innen, und Angestellte .....	62
2. Tarifverträge im öffentlichen Dienst .....	64
a) Reichsteiltarifvertrag von 1920 .....	65
b) Tarifvertrag für Verwaltungsarbeiter von 1921 .....	66
c) Tarifvertrag für die Reichsbetriebsarbeiter von 1921 .....	67
d) Reichsangestellten-Tarifvertrag (RAT) von 1924 .....	68
e) Tarifvertrag für die Arbeiter bei den Reichsverwaltungen von 1925 .....	71
f) Tarifordnungen für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst von 1938 .....	73
aa) TO. A .....	74
bb) TO. B .....	75
g) BAT von 1961 .....	77
h) Tarifverträge für Arbeiter:innen: MTB von 1960, MTL von 1959 und BMT-G von 1953 (bzw. schließlich BMT-G II und MTArb) .....	79
aa) MTB und MTB II (1960 und 1964) .....	80
bb) MTArb-O (1990) .....	81
cc) MTArb (1995) .....	81
3. Inkrafttreten von TVöD und TV-L .....	82
V. Eingruppierung als Arbeitsbewertung .....	85
1. Zu erbringende Arbeitsleistung als Gegenstand der Bewertung .....	85
a) Tätigkeitsbezogenheit der Eingruppierung .....	85
b) Keine sozialen Komponenten bei der Eingruppierung .....	87
c) Nicht leistungsbezogene Eingruppierung .....	88
2. Summarische und analytische Verfahren .....	88
3. Vier grundlegende Faktoren .....	89
4. Probleme der Arbeitsbewertung .....	90
VI. Fazit .....	92
<b>C. Rechtlicher Rahmen .....</b>	<b>94</b>
I. Völkerrecht .....	95
1. Wirksamkeit .....	95
a) Objektive Wirkung durch innerstaatliche Gültigkeit .....	95
b) Unmittelbare Anwendbarkeit .....	96
c) Wirkung auf Tarifverträge .....	97
2. Schutz der Koalitionsfreiheit im Völkerrecht .....	98
a) Im Recht der Vereinten Nationen .....	98
b) Im Recht des Europarats .....	99

3. Völkerrechtliche Regelungen zum Arbeitsentgelt .....	100
a) Art. 23 Nr. 2 und 3 AEMR: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit und eine angemessene und befriedigende Entlohnung .....	101
b) Art. 7 Buchstabe a) IPswkR: angemessenes und gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit .....	101
c) Art. 2 und 3 ILO C100: Gleichheit des Entgelts männlicher und weiblicher Arbeitskräfte für gleichwertige Arbeit .....	103
d) Art. 11 Abs. 1 Buchstabe d) CEDAW: Gleiches Entgelt bei gleichwertiger Arbeit für Frauen .....	104
e) Art. 4 RESC: Entgelt zur Sicherung eines angemessenen Lebensstandards und gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit für Männer und Frauen ...	104
f) Verhältnis zur Koalitionsfreiheit .....	106
aa) Gewährleistung des Entgeltgleichheitsgrundsatzes nicht nur durch Tarifaautonomie .....	106
bb) Sicherung eines angemessenen Lebensstandards nicht nur durch Tarifaautonomie .....	108
4. Bei der Auslegung zu berücksichtigende Werteordnung .....	109
II. Europarecht .....	110
1. Tarifaautonomie im Europarecht .....	110
a) Gewährleistungsgehalt .....	111
b) Koalitionsfreiheit als Rechtfertigung einer Beschränkung von Unionsrecht	112
2. Grundsatz des gleichen Entgelts für gleichwertige Arbeit .....	114
a) Unmittelbare Wirkung des Art. 157 AEUV .....	116
b) Unmittelbare Wirkung der RL 2006/54/EG .....	118
c) Gleiches Entgelt .....	119
d) Gleiche oder gleichwertige Arbeit .....	120
e) Diskriminierung wegen des Geschlechts .....	122
aa) Ungleichbehandlung auf Grund des Geschlechts .....	122
bb) Rechtfertigung .....	123
cc) Bedeutung der Qualifikation der Beschäftigten .....	126
f) Besonderheiten bei der Überprüfung von Tarifverträgen .....	127
aa) Vorgaben für „Systeme beruflicher Einstufung“ .....	127
bb) Weitere Konkretisierung durch RL 2023/970/EU .....	129
cc) Bedeutung von tarifvertraglichen Entgeltgruppen .....	130
dd) Folgen für die Darlegungs- und Beweislast bei intransparenten Entgeltsystemen .....	131
ee) Keine Rechtfertigung durch getrennte Tarifverhandlungen .....	132
g) Rechtsfolge eines Verstoßes .....	132
3. Weitere Diskriminierungsverbote .....	133
III. Verfassungsrecht .....	134
1. Gewährleistung einer autonomen Gestaltung der Arbeitsverhältnisse .....	134

2. Privatautonomie .....	135
a) Selbstbestimmung als Geltungsgrund .....	136
b) Machtungleichgewicht im Arbeitsverhältnis .....	136
c) Bedeutung der Privatautonomie für die Eingruppierung .....	138
3. Tarifaautonomie .....	139
a) Freiraum zum Ausgleich von Interessengegensätzen durch Verhandlungen .....	139
b) Weder Gewähr noch Vermutung für „Richtigkeit“ .....	140
aa) „Richtigkeitsgewähr“ als Begründung unterschiedlicher Rechtspre- chung zu Einzelarbeitsverhältnis und Tarifvertrag .....	140
bb) „Richtigkeitsgewähr“ als Begründung für Tarifdispositivität von Schutzvorschriften .....	141
cc) „Richtigkeitsgewähr“ als Grund für Anforderungen an die Tariffähig- keit .....	143
dd) „Richtigkeitsvermutung“ im Sinne einer Annahme eines sachgerech- ten Interessenausgleichs .....	144
4. Art. 3 GG als verfassungsimmanente Schranke der Tarifaautonomie .....	146
a) Begründung der Grundrechtskontrolle .....	146
aa) Delegationstheorie .....	146
bb) Sonderrolle für die Tarifverträge des öffentlichen Dienstes .....	147
cc) Tarifaautonomie als kollektiv ausgeübte Privatautonomie .....	148
dd) „Marktangemessenes“ Entgelt durch kollektiv ausgeübte Privatauto- nomie? .....	149
ee) Keine Übertragbarkeit der Rechtsprechung zu Schranken der Privat- autonomie .....	151
ff) Art. 3 GG als ungeschriebene Grenze der Tarifaautonomie .....	154
b) Maßstab .....	156
aa) Ausgangspunkt: BAG, Urteil vom 25. Januar 2012 – 4 AZR 147/10 („Eingruppierung eines Klinischen Chemikers“) als Beispiel .....	157
bb) Ungleichbehandlung .....	159
cc) Rechtfertigung .....	160
dd) Einschätzungsprärogative .....	162
c) Grundsätzlich gleiche Kriterien für alle .....	163
d) Besondere Gleichheitssätze .....	164
5. Bestimmtheit und Normenklarheit .....	164
6. Sozialstaatsprinzip .....	165
IV. Einfaches Recht .....	167
1. § 138 BGB .....	167
2. §§ 305 ff. BGB .....	168
3. Entgelttransparenzgesetz .....	169
a) Verbot der Entgeltbenachteiligung wegen des Geschlechts und Entgelt- gleichheitsgebot .....	169

b) Regelungen zur Feststellung von gleicher und gleichwertiger Arbeit . . . .	169
c) Benachteiligungsfreie Entgeltsysteme . . . . .	171
aa) Vorgaben für Entgeltsysteme . . . . .	171
bb) Angemessenheitsvermutung für Tarifverträge . . . . .	173
cc) Keine Vermutung für Diskriminierungsfreiheit . . . . .	175
d) Unwirksamkeit der Regelungen als Rechtsfolge . . . . .	178
4. Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz . . . . .	178
5. Arbeitsrechtlicher Gleichbehandlungsgrundsatz . . . . .	181
6. BGleG . . . . .	185
V. Auslegung von Tarifverträgen . . . . .	186
1. Auslegung von Verträgen . . . . .	187
a) Ziel der Vertragsauslegung . . . . .	188
b) Mittel der Vertragsauslegung . . . . .	188
c) Andeutungstheorie bei formbedürftigen Rechtsgeschäften . . . . .	189
d) Feststellung oder Würdigung im Prozess . . . . .	189
2. Auslegung von Gesetzen . . . . .	190
a) Ziel der Gesetzesauslegung . . . . .	190
aa) Subjektive vs. objektive Theorie . . . . .	191
bb) Lösung nach verfassungsrechtlichen Vorgaben . . . . .	192
b) Mittel der Gesetzesauslegung . . . . .	193
c) Wortlautgrenze . . . . .	194
d) Würdigung im Prozess . . . . .	195
3. Auslegung von Tarifnormen . . . . .	195
a) Ziel der Tarifnormauslegung . . . . .	196
b) Auslegungsmittel . . . . .	198
c) Andeutungstheorie . . . . .	198
d) Feststellung oder Würdigung im Prozess . . . . .	200
4. Auswirkung von Veränderungen . . . . .	202
a) Aufgabenverteilung . . . . .	203
b) Tariflücken . . . . .	204
c) Ausfüllungsbedürftige Begriffe . . . . .	205
d) Beispiele aus der Rechtsprechung zu Eingruppierungsregelungen . . . . .	206
aa) Mechanisierung (BAG, Urteil vom 23. März 1960 – 4 AZR 61/58)	206
bb) Veränderte Arbeitsorganisation (BAG, Urteil vom 4. April 1979 – 4	
AZR 497/77) . . . . .	207
cc) Berufsbild des „Psychagogen“ (BAG, Urteil vom 23. November	
1983 – 4 AZR 432/81) . . . . .	208
dd) Schwierigkeit durch elektronische Datenverarbeitung (BAG Urteil	
vom 14. Mai 1986 – 4 AZR 134/85) . . . . .	209
e) „Flexibilität“ der Tätigkeitsmerkmale . . . . .	210

VI. Fazit .....	211
<b>D. Arbeitsvorgang .....</b>	<b>213</b>
I. Begriff .....	214
1. Einführung 1975 .....	215
2. Definition des BAG .....	216
3. Funktionsmerkmale .....	217
II. Rechtsprechung vor Einführung des Arbeitsvorgangs 1975 .....	218
1. „Teiltätigkeiten“ .....	219
2. „Einheitlich zu bewertende Gesamttätigkeit“ .....	219
3. Unterscheidungskriterien .....	220
III. „Große“ Arbeitsvorgänge .....	221
1. Arbeitsvorgänge als kleinteilige Bewertungseinheit? .....	222
a) Argumentation des BAG .....	223
b) Wortlaut als Argument für ein kleinteiliges Verständnis? .....	224
aa) Beispielkatalog .....	224
bb) Begriffsverwendung in der Rechtsprechung vor 1975 .....	224
cc) Begriffe „abgrenzbar“ und „natürliche Betrachtung“ .....	226
c) Systematik für ein kleinteiliges Verständnis? .....	227
d) Entstehungsgeschichte für ein kleinteiliges Verständnis? .....	228
e) Eine Frage der Arbeitsorganisation .....	231
2. Zusammenfassung wiederkehrender gleichartiger Arbeitsleistungen .....	232
a) Aufgabenkreis der Beschäftigten und natürliche Betrachtungsweise als Anknüpfungspunkte .....	233
b) Kritik .....	234
3. Feststellung von Arbeitsvorgängen unabhängig von tariflicher Wertigkeit .....	237
a) Zunächst inhaltliche Einschränkungen der alten Rechtsprechung .....	237
b) Aufgabe des Kriteriums der „rechtlich selbstständigen Bewertbarkeit“ .....	238
c) Kein anderes Ergebnis wegen Vertrauens der Tarifvertragsparteien in die alte Rechtsprechung .....	238
d) Bewertung .....	241
IV. Rechtserhebliches Ausmaß .....	242
1. Frühere Rechtsprechung: Quantitatives Maß als Tätigkeitsmerkmal .....	242
2. Aktuelle Rechtsprechung: Rechtserhebliches Ausmaß .....	243
3. Kritik an den Ergebnissen der Eingruppierung nach Rechtsprechung zum rechtserheblichen Ausmaß .....	244
4. Vorwurf der Ungleichbehandlung im Einzelfall .....	245
a) Ungleichbehandlung durch Arbeitgeber:in .....	246
b) Ungleichbehandlung durch tarifvertragliche Regelung .....	247
aa) Ungleichbehandlung .....	247
bb) Rechtfertigung .....	247

V. Fazit .....	248
<b>E. Tätigkeitsmerkmale .....</b>	<b>252</b>
I. Berufsbilder .....	255
1. Definitionen im Tarifvertrag .....	255
2. Fehlen einer tarifvertraglichen Definition .....	256
3. Auslegung am Beispiel des Berufsbilds der Sozialarbeit/Sozialpädagogik ..	259
a) Tätigkeitsmerkmale .....	260
b) Entwicklung einer Definition durch die Rechtsprechung .....	260
c) Veränderung der Tätigkeit .....	264
4. „Dynamisches“ vs. „statisches“ Verständnis .....	265
a) Tarifvertragliche Definitionen und veraltete Bezeichnungen .....	265
b) Verweis auf das aktuelle Berufsbild als Regelfall .....	267
5. Mangelnde Transparenz .....	268
II. Kenntnisse und Fertigkeiten .....	270
1. „Erste Qualifikationsebene“: Un- und Angelehrte .....	270
a) Einfachste Tätigkeiten .....	270
aa) Von der mechanischen zur einfachsten Tätigkeit .....	271
bb) Konkretisierung der Wortneuschöpfung „einfachst“ durch die Recht- sprechung .....	275
b) Einfache Tätigkeiten .....	276
aa) Einfache Arbeiten als zweitniedrigste Entgeltgruppe .....	277
bb) Abgrenzung durch das Stufenverhältnis .....	279
c) Eingehende Einarbeitung bzw. fachliche Anlernung .....	282
d) Schwierige Tätigkeiten .....	284
aa) Schwierige Tätigkeit ursprünglich nur als Merkmal für Angestellte ..	284
bb) Konkretisierung durch die Rechtsprechung des BAG .....	286
e) Niedrige Eingruppierung von haushaltsnahen Tätigkeiten .....	288
2. „Zweite Qualifikationsebene“: Berufsausbildung bzw. gründliche Fach- kenntnisse .....	290
a) Gründliche Fachkenntnisse .....	292
aa) Ursprünglich Merkmal für Angestellte .....	292
bb) „Gründlich“ in qualitativer und quantitativer Hinsicht .....	293
cc) „Fachkenntnisse“ als jegliches erforderliches Können und Wissen ...	295
b) Berufsausbildung .....	299
aa) Ursprünglich Merkmal für Arbeiter .....	299
bb) Fehlen der formalen Qualifikation .....	301
c) Heraushebung durch „vielseitige Fachkenntnisse“ .....	303
aa) Merkmal in früheren Vergütungsordnungen für Angestellte .....	303
bb) „Vielseitig“ als quantitative Steigerung gegenüber den gründlichen Fachkenntnissen .....	304

d) Heraushebung durch „selbstständige Leistungen“ .....	307
aa) Ursprünglich vorwiegend Merkmal in Vergütungsordnungen für Angestellte .....	307
bb) Konkretisierung durch die Rechtsprechung .....	311
cc) Selbstständige Leistungen als Bezeichnung einer Fähigkeit .....	315
dd) Ungleichmäßige Verwendung des Merkmals der selbstständigen Leistungen .....	316
3. „Dritte Qualifikationsebene“: Hochschulbildung bzw. gründliche, umfassende Fachkenntnisse und selbstständige Leistungen .....	319
a) Hochschulbildung .....	319
b) Gründliche, umfassende Fachkenntnisse und selbstständige Leistungen .....	320
aa) Merkmal in früheren Vergütungsordnungen für Angestellte .....	320
bb) Vom rein quantitativen Merkmal zur Steigerung der vielseitigen Fachkenntnisse der Breite und Tiefe nach .....	321
4. „Vierte Qualifikationsebene“: Wissenschaftliche Hochschulbildung .....	323
a) Tarifvertragliche Definition der wissenschaftlichen Hochschulbildung .....	323
b) Merkmal in früheren Vergütungsordnungen für Angestellte .....	324
c) „Sonstige Beschäftigte“ mit gleichwertigen Fähigkeiten und Erfahrungen .....	324
d) Tätigkeitsbezogenes Kriterium des „akademischen Zuschnitts“ .....	325
5. Ausbildungs- und Prüfungspflicht .....	328
III. Auswirkung der Tätigkeit .....	329
1. Verantwortung .....	329
a) Ursprünglich Merkmal für Angestellte .....	331
b) Konkretisierung durch die Rechtsprechung .....	334
aa) Auswirkungen im Behördenapparat sowie auf Belange des Dienstherrn oder Dritter .....	335
bb) Einstehenmüssen für Erledigung übertragener Aufgaben .....	336
cc) Keine klare Abgrenzung zur Bedeutung einer Tätigkeit möglich .....	339
c) Verantwortung als ausfüllungsbedürftiger Begriff .....	343
2. Bedeutung .....	345
a) Ursprünglich Merkmal für Angestellte .....	345
b) Konkretisierung durch die Rechtsprechung .....	347
aa) Entstehung der Definition des BAG .....	347
bb) Beispielhafte Einzelfälle .....	351
cc) Bedeutung der auszuübenden Tätigkeit, nicht des Aufgabenkreises der Behörde .....	352
c) Bedeutung als Beispiel für ein Merkmal mit großer „Flexibilität“ .....	354
3. Leitungspositionen und Unterstellungsverhältnisse .....	355
a) Unterstellungsverhältnisse zunächst als Voraussetzung für Leitungspositionen von Angestellten .....	356



b) Konkretisierung durch die Rechtsprechung .....	358
aa) Leitung .....	359
bb) Ständige Vertretung .....	361
cc) (Ständige) Unterstellung .....	362
dd) Ausdrückliche Anordnung .....	365
c) Leitungsposition und Unterstellungsverhältnisse als willkürliche Merkmale? .....	366
4. Differenzierung nach Auswirkung der Tätigkeit vorwiegend in den höheren Entgeltgruppen .....	367
IV. Fazit .....	368
<b>F. „Systemrelevante Tätigkeiten“ .....</b>	<b>371</b>
I. Geschichte des Begriffs .....	371
1. Rechtsbegriff „Systemrelevante Branchen und Berufe“ .....	372
2. „Kritische Infrastrukturen“ nach dem BSIG .....	374
II. „Systemrelevanz“ einer Tätigkeit als Kriterium für die Entgelthöhe .....	375
1. Gesellschaft als „System“ .....	376
2. Zeitfaktor .....	377
3. Art und Schwere der zu befürchtenden Schäden .....	378
III. Berücksichtigung bei der Auslegung der Entgeltordnungen .....	380
1. Verantwortung und Bedeutung nicht nur bei Leitungs- und Führungspositionen .....	381
2. Ungleiches Entgelt für vergleichbare Tätigkeit an unterschiedlichen Einsatzorten .....	382
3. Wirkung über Heraushebungsmerkmale .....	384
IV. Fazit .....	384
<b>G. Ergebnisse .....</b>	<b>386</b>
I. Struktur der Eingruppierungsregelungen .....	386
II. Entgeltgestaltung als Aufgabe der Tarifvertragsparteien .....	386
III. Tarifautonomie und andere rechtlich geschützte Interessen .....	387
IV. Figur des Arbeitsvorgangs .....	389
V. Bewertung der Tätigkeiten durch die Entgeltordnungen .....	389
VI. (Keine) höhere Bewertung von „systemrelevanten“ Tätigkeiten .....	391
<b>Anhang 1: Übersicht der „Vorgänger-Tarifverträge“ von TVöD und TV-L .....</b>	<b>392</b>
<b>Anhang 2: Tarifnormen .....</b>	<b>394</b>
I. Angestellte .....	394
1. Reichsangestellten-Tarifvertrag (RAT) .....	394
2. Tarifordnung A für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst (TO. A) .....	396

3. Bundes-Angestelltentarifvertrag (Bund, Länder, Gemeinden) (BAT) vom 23. Februar 1961 .....	397
4. BAT in der Fassung des Siebenunddreißigsten Tarifvertrages zur Änderung und Ergänzung des Bundes-Angestelltentarifvertrages vom 17. März 1975 .....	397
II. Arbeiter:innen .....	398
1. Tarifvertrag für die Arbeiter bei den Reichsverwaltungen (Verwaltungsarbeiter) .....	398
2. Tarifvertrag für die Reichsbetriebsarbeiter .....	399
3. Tarifvertrag für die Arbeiter bei den Reichsverwaltungen (TAR) .....	399
4. Tarifordnung B für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst (TO. B) .....	400
5. Manteltarifvertrag für Arbeiter des Bundes (MTB) .....	401
6. Manteltarifvertrag für Arbeiterinnen und Arbeiter des Bundes und der Länder (MTArb) .....	401
III. Aktuelle Tarifverträge .....	402
1. Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder vom 12. Oktober 2006 .....	402
2. Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) vom 13. September 2005 .....	403
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>405</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>418</b>